

Fast nur Dresdner auf dem obersten Treppchen

Dresden. Bei der Siegerehrung des von der SG Gittersee zum Badminton-Saisonstart bereits zum 62. Male durchgeführten Traditionsturniers „Silberne Federbälle“ standen fast ausschließlich Dresdner auf dem obersten Treppchen. Und doch wurde als Verein nur einmal der Name TSV Dresden genannt. Das war bei den im Gemischten Doppel erfolgreichen Linda Scheithauer und Marcel Bachmann der Fall. Denn alle übrigen Sieger bestreiten ihre Punktspiele inzwischen für Thüringer Mannschaften. Darunter auch die doppelt erfolgreiche Nicole Bartsch, die seit zwei Jahren in Diensten des Zweitligisten GutsMuths Jena steht, und der ebenfalls zweimal siegreiche Ludwig Bram, der für den Regionalligisten OTG Gera spielt. Da stellte sich auch die Frage, was die Dresdner Badmintonvereine vielleicht falsch machen könnten, dass die hiesigen Asse nicht mehr hier spielen.

Die inzwischen 34-jährige Nicole Bartsch fügte ihren vielen Erfolgen, die sie auch beim Gitterseer Traditionsturnier schon errang, weitere hinzu. Das Damen-Einzel gewann sie durch den 21:13, 21:17-Endspielsieg gegen Johanna Schmitt (TSV Dresden) bereits zum sechsten Mal. Auch im Damen-Doppel feierte sie mit Lisa Baumgärtner (EBT Berlin) schon den sechsten Sieg. Damit war Nicole Bartsch trotz der 17:21, 13:21-Niederlage mit Alois Henke (OTG Gera) im Mixed-Endspiel gegen Linda Scheithauer und Marcel Bachmann auch der Gold-Pokal für die insgesamt beste Spielerin nicht mehr zu nehmen.

Indes trug sich der 20-jährige Ludwig Bram, der bei der SG Gittersee groß geworden ist, zum ersten Mal in die Siegerliste bei den Silbernen Federbällen ein, und das gleich doppelt. Im Herren-Einzel setzte sich Bram gegen den top-gesetzten Routinier Michael Prinz (TSV Dresden) durch, und das mit 21:16, 21:18 sogar sehr deutlich. Das Herren-Doppel gewann er mit Tom Wendt (OTG Gera), der ein echtes Gitterseer Urgestein ist. Die zwei Turniersiege reichten Ludwig Bram dennoch nicht ganz zum Gewinn des Goldpokals, Der holte bei den Herren Tom Wendt. *Rolf Becker*



Nicole Bartsch zeigte in der alten Heimat einmal mehr ihre Klasse und gewann im Einzel und im Doppel.

FOTO: STEFFEN MANIG